

Presseaussendung Arbeiter Samariter Bund Österreichs
APA OTS
24.11.2008

ASBÖ fordert JA zur Spendenabsetzbarkeit

Utl.: Gemeinnützige Organisationen sind von Spenden abhängig - Politik muss Anreize schaffen

Wien (OTS) - Am Dienstag, den 25. November, berät der Finanzausschuss im Parlament neuerlich einen Antrag zur Spendenabsetzbarkeit. In seinem 10-Punkte-Forderungskatalog an die zukünftige Regierung forderte der Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, zweitgrößte Rettungsorganisation des Landes, bereits Ende Oktober die politische Umsetzung der Spendenabsetzbarkeit:

'Spendenabsetzbarkeit' rasch umsetzen

"Rasche Ausweitung der bisher schon für Wissenschaft und Kunst bestehenden Regelung des § 4 UStG auf gemeinnützige, im Sozialbereich tätige Einrichtungen (Rettungs- und Krankentransportdienst, Pflege- und Betreuungsdienst, Alten-, Behinderten-, Obdachlosen-, AsylwerberInnen- und Flüchtlingshilfe, Entwicklungszusammenarbeit), wonach Spenden an diese Organisationen für den Spender von der Einkommenssteuer absetzbar sind."

"Die neue Regierung könnte hier gleich zu Beginn ein starkes, positives Zeichen für eine neue Sozialpolitik setzen. Es geht hier nicht nur um die notwendige Entlastung von Menschen, die bereit sind zu helfen, sondern auch um diejenigen Menschen, die von der Unterstützung gemeinnütziger Organisationen abhängig sind. Aufgrund der derzeitigen Situation gehen die Spendeneinnahmen massiv zurück und viele Non-Profit-Organisationen kämpfen ums Überleben. Die Politik ist hier dringend gefordert, Lösungen zu finden und Anreize für SpenderInnen zu schaffen", erklärt ASBÖ-Präsident Franz Schnabl.

Durch eine Gesetzesänderung könnte laut Institut für Höhere Studien (IHS) eine Steigerung der privaten Spenden von mindestens 2,5 Prozent - der Unternehmensspenden sogar von 8,5 Prozent - pro Jahr erzielt werden.

Zum kompletten ABÖ-Forderungskatalog: <http://www.ots.at/redirect.php?samariter>

Rückfragehinweis:

Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs
Öffentlichkeitsarbeit
Mag.a Martina Vitek
Tel.: 0664 3582386
<mailto:martina.vitek@samariterbund.net>